

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Umkämpfte Zukunft</b>	<b>1</b>
	Literatur	7
<b>2</b>	<b>Partizipation – ein Allheilmittel für die Polizeiarbeit?</b>	<b>11</b>
2.1	Warum mehr Bürgerbeteiligung?	12
2.2	Vorteile von Bürgerbeteiligung	17
2.3	Probleme und Nachteile von Bürgerbeteiligung	19
2.4	Wie gelingen partizipative Projekte?	22
	Literatur	25
<b>3</b>	<b>Was ist Bürgerbeteiligung?</b>	<b>29</b>
3.1	Deutungshoheit, Hemmnisse und allergische Punkte	32
3.2	Beteiligungsstufen oder zur Abgrenzung von Information, Dialog und Mitgestaltung	39
	Literatur	51
<b>4</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen: Bürgerforen, Onlinebefragungen, orts- und stadtteilbezogene Sicherheitsbegehungen und kooperative Sicherheitspartnerschaften</b>	<b>55</b>
	Literatur	69
<b>5</b>	<b>Grundlagen für Beteiligungsprozesse – wie erreicht die Polizei sie?</b>	<b>71</b>
5.1	Vertrauen als Arbeitsgrundlage	72
5.2	Verständigungsorientierte Kommunikation	77

## **XIV      Inhaltsverzeichnis**

5.3	Offenheit und Transparenz	82
5.4	Proaktive Teilhabe	86
	Literatur	88
<b>6</b>	<b>Handlungsansätze für eine polizeiliche Beteiligungspraxis</b>	<b>93</b>
6.1	Kooperationsgespräche bei Protestlagen	94
6.2	Unabhängige Bürger- und Polizeibeauftragte	106
6.3	Kommunale Sicherheits- und Präventionsarbeit	125
	Literatur	141
<b>7</b>	<b>Was kann Bürgerbeteiligung für die Polizeiarbeit leisten?</b>	<b>147</b>
	Literatur	152
<b>8</b>	<b>Ausblick</b>	<b>153</b>
	Literatur	161